

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

Zum 20. Mal finden die Tage der offenen Tür im Passivhaus statt: 10. - 12. November



Heute ein Schmuckstück, davor 10 Jahre lang unbewohnt: Dieser frühere Bauernhof im österreichischen Trins wurde mit Passivhaus-Komponenten saniert und kann nun besucht werden. Weitere Informationen unter [ID 7349](#) © Michael Flach

reduzierten Energieverbrauch der Gebäude. Das bewährte Konzept der Tage der offenen Tür im Passivhaus macht es Interessierten leicht, sich von den Vorteilen selbst zu überzeugen: Bewohnerinnen und Bewohner laden zu sich nach Hause ein. Dort geben sie ihre Erfahrungen mit dem hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren direkt weiter.

Besser bauen und sanieren

Viele Bauinteressierte haben diese Gelegenheit in den vergangenen 20 Jahren genutzt, um bei einem persönlichen Gespräch mehr über Passivhäuser und Gebäude, die mit Passivhaus-Komponenten zum Standard EnerPHit saniert wurden, zu erfahren. Neben dem geringen Bedarf für Heizenergie im Winter ist der gute Wärmeschutz auch im Sommer von Vorteil: Dann unterstützt dieser dabei, die Hitze draußen zu halten.

Darmstadt. Bereits zum 20. Mal öffnen Bewohnerinnen und Bewohner ihre Passivhäuser. So können sich Interessierte von den Vorteilen hoher Energieeffizienz selbst überzeugen. Die Tage der offenen Tür im Passivhaus finden wieder am zweiten Novemberwochenende statt. Vom 10. bis 12. November 2023 sind dafür viele Gebäude in Deutschland und Österreich sowie rund um den Globus geöffnet. Zudem gibt es organisierte Führungen in Darmstadt sowie einen Workshop zu hoch energieeffizienten Schulgebäuden. Diese wurden überwiegend mit vorgefertigten Bauelementen realisiert und versprechen daher auch eine kürzere Bauzeit.

Es lohnt sich weiterhin, auf hohe Energieeffizienz zu setzen: Diese Gebäude bieten einen hohen Wohnkomfort bei gleichzeitig niedrigen Energiekosten. Auch der Klimaschutz profitiert von einem deutlich



Nur 30 Minuten von Madrid entfernt sind Interessierte in dieses Passivhaus-Holzhaus mit einer Fassade aus Kork eingeladen. [ID 7366](#) © Studio Albar



Im japanischen Nagano ist dieses Passivhaus mit Solarthermie und PV-Anlage für eine Besichtigung geöffnet. **ID 7158**
© Key Architects

„Vorteile sind offensichtlich!“

„Dass die Tage der offenen Tür jetzt schon seit 20 Jahren begeistern, ist beeindruckend. Wir bekommen sehr oft die Rückmeldung, dass gerade diese Veranstaltung die Baufamilien dazu gebracht hat, ihr eigenes Gebäude doch noch effizienter zu bauen oder zu sanieren als ursprünglich geplant, einfach weil die Vorteile so offensichtlich sind“, erklärt Sabine Stillfried von der Informations-Gemeinschaft Passivhaus. Während in konventionellen Gebäuden Anfang November meist schon das Heizsystem laufe, sei es in den meisten hoch energieeffizienten Gebäuden zu dieser Zeit noch nicht nötig, dieses anzuschalten,

erläutert Stillfried weiter. Zudem sorgt eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für gleichbleibend frische Luft im Haus.

Workshop für Kommunen und Schulträger

In der **Projektdatenbank** des Passivhaus Instituts sind unter www.passivhausprojekte.de alle Besichtigungsmöglichkeiten für den Zeitraum vom **10. bis 12. November 2023** aufgeführt. Die Liste wird laufend aktualisiert. Darüber hinaus gibt es weitere Veranstaltungen, u.a. drei Führungen in Darmstadt, bei denen auch das bundesweite Modellprojekt PassivhausSozialPlus sowie ein Einfamilien-Passivhaus besucht werden können. Der Landkreis Groß-Gerau bietet zusammen mit dem Passivhaus Institut in Raunheim einen **Workshop** für Kommunen und Schulträger an. Dabei werden Erfahrungen mit hoch energieeffizienten Schulgebäuden vorgestellt, die mit vorgefertigten Elementen in Holzmodulbauweise realisiert wurden. Das verspricht unter anderem eine kürzere Bauzeit. Auf der **Webseite der Informations-Gemeinschaft IG Passivhaus** sind alle Aktionen rund um die dreitägigen Tage der offenen Tür aufgeführt.



Dieses Reihenhhaus in Darmstadt ist eines von zahlreichen Gebäuden in Deutschland, das für eine Führung geöffnet ist. Infos unter **ID 1049**
© Passivhaus Institut

Exkursion: 3 Tage der offenen Tür im Passivhaus

Führungen:
13.30 – 15.30 Uhr: Bürogebäude des IWO, DA-Innenstadt
15.30 – 16.30 Uhr: PassivhausSozialPlus, DA-Bessungen
17.30 – 18.30 Uhr: Einfamilien-Passivhaus, DA-Kranichstein
19.30 – 21.00 Uhr: Gelegenheit für Fragen und Gespräche
Sie können sich für eine, zwei oder auch alle drei Führungen anmelden.
(Transfer mit Rail oder ÖPNV eigenverantwortlich und auf eigene Kosten)
Anmeldung: presse@passiv.de

Freitag, 10. November 2023
Darmstadt
www.ig-passivhaus.de

Schulen in Holzmodulbauweise – Chancen, Lösungen, Erfahrungsberichte und Fördermöglichkeiten

Vorträge + Führung durch den Schulneubau

20 Jahre
IG PASSIVHAUS

10. November 2023 | 9:00 – 13:00 Uhr | Raunheim

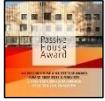
Tage der offenen Tür im Passivhaus 10.-12. November 2023

Mehr Infos unter: ig-passivhaus.de

Weitere Aktionen zu den Tagen der offenen Tür im Passivhaus: Eine Exkursion mit drei Führungen in Darmstadt sowie ein Workshop zu Schulen in Holzmodulbauweise in Raunheim. Informationen auch zu weiteren Angeboten unter www.ig-passivhaus.de

Allgemeine Informationen

27. Internationale Passivhaustagung: Die #27intPHC findet am 5. + 6. April 2024 in Innsbruck, Österreich, statt. Alle Infos: www.passivhaustagung.de



Passive House Award: So vielfältig ist Passivhaus! Finalisten und Preisträger des internationalen Architekturpreises werden in diesem [Flipbook](#) präsentiert. Einfach anklicken & durchblättern!



#EnergieEffizienzJETZT: Fossile Energie einzusparen ist weiterhin das Gebot der Stunde. Das Passivhaus Institut hat dazu die Aktion #EnergieEffizienzJETZT gestartet. Alle Infos auf der Plattform [Passipedia](#).

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien - 1. gute Dämmung, 2. dreifach verglaste Fenster, 3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 4. Vermeidung von Wärmebrücken, 5. luftdichte Gebäudehülle - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.



Sozial und hoch energieeffizient: Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard.
© Neue Heimat Tirol

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: 1. Erhöhter Komfort. 2. Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering: Die Wärme entweicht nur langsam. 3. Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering: Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. 4. Soziale Gerechtigkeit: Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten, eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen **Passivhaus Plus** und **Passivhaus Premium** eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag!
© Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der Energiebedarf in der Planung zuverlässig bilanziert.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut: Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure und Akteurinnen.

Soziale Medien:



Twitter: [@IGPassivhaus](#) Facebook: [IG Passivhaus Deutschland](#)



Twitter: [@PHAustria](#) Facebook: [Passivhaus Austria](#)



Linkedin: [@passive-house-institute](#)

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / [Passivhaus Institut](#) / www.passiv.de
E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25